

Empfehlung, die Schatzmeister zu entlasten Haushalt 2024.

Am 17.10.25 haben wir uns im Grünen Büro getroffen, um die Rechnungsprüfung für den Haushalt 2024 vorzunehmen. Im Rechenschaftsbericht sind Einnahmen und Ausgaben verzeichnet.

Es gibt kein Minus, die Differenz zwischen Einnahmen und Ausgaben beträgt 162,65€.

(Das aktuelle Reinvermögen der GJ Bremen beträgt Stand 31.12.24 7.365,27 €.

Es gab weniger Einnahmen als geplant, nämlich 6.370,28 €, als geplante 8.534,00 € (s. Nachtrag 2024). Die Differenz beträgt hier 2.163,72 €. Vor allem Spenden konnten weniger als geplant verzeichnet werden (geplant 500€, Ist-Zustand unter 100€).

Es wurde vor allem Geld ausgegeben für:

- Sachausgaben (allg. politische Arbeit)

Hier wurde weniger Geld ausgegeben, als geplant

Für den Posten Bremerhaven wurde deutlich weniger als das einkalkulierte Geld ausgegeben.

Bei den Ausgaben bezüglich des Wahlkampfes fällt auf, dass laut Nachtragshaushalt 2.500,00 € geplant waren, wovon in dem gesichteten Dokument ein Ist-Zustand von 2.185,80 bzw. 2.189,20 festgehalten wird, der Rechenschaftsbericht der GJ Bremen hält am 31.12.2024 jedoch nur 1.695,29€ fest. Diese Differenz von ca. 500€ weniger im Rechenschaftsbericht sollte nochmal auf der LMV erklärt werden.

Zudem fällt auf das der Nachtragsplan mit 300,00€ miscalculiert wurde, da hiervon noch 254,14€ übrig sind. Dieses Muster lässt sich auch allgemein wieder erkennen, da im Nachtragshaushalt, eine Gesamtsumme von 8.330 € festgehalten wurde, zum Ist-Zustand im Herbst 2024 allerdings nur eine Gesamtsumme von 4565,25 € ausgegeben wurden.

Des weiteren wurde für Bündnisarbeit, Aktionen und Material zu viel eingeplant bzw. evtl. zu wenig gemacht. Im Wahlkampf wurde für Werbung, trotz einer Einplanung von 300€, nichts ausgegeben. Wir denken auch diese Ressource lohnt es sich zu nutzen. Außerdem hätten der Bildungsarbeit weitere 544,17 € zur Verfügung gestanden.

Hier ist noch Luft nach oben und wir ermutigen den nächsten Landesvorstand und die nächsten Teams, diese Töpfe im nächsten Haushaltsjahr mehr auszuschöpfen.

Hier wurde mehr Geld ausgegeben, als geplant

Für Sachausgaben für allgemeine politische Arbeit wurde im letzten Haushaltsjahr 866,71€ mehr als geplant ausgegeben.

Besonders ein Honorar von 700€ fällt auf. Wir erachten diese Honorar als zu hoch und finden es hätte besser aufgeteilt werden können.

Des weiteren wurden ca. 50€ mehr als geplant für LaVo Verpflegung ausgegeben.

Sonstiges

Beim Punkt IV Sonstige Vermögensgegenstände ist noch eine Geldeinforderung offen. Zum Kontext: die GJ Bremen hat vor einigen Jahren den Bundeskongress ausgerichtet. Dabei gab es einen Getränkeverkauf, bei dem von einer Person Geld entwendet wurde, das waren ca. 1.300 €. Es wurde ein Anwalt eingesetzt, um das Geld zurückzubekommen, was zu dem damaligen Zeitpunkt

nicht möglich war, da die Person vermutlich insolvent gewesen ist. Es wurde jedoch bereits vom LaVo beschlossen nicht weiter in dieser Sache vorzugehen.

Wenn ihr noch Fragen an uns oder die Schatzmeister habt, kommt gerne auf uns zu und wir versuchen sie zu beantworten und weiterzuhelfen.

Auf Basis unserer Auseinandersetzung mit dem Rechenschaftsbericht und dem Jahreshaushalt empfehlen wir beide als Rechnungsprüfer*innen, die Schatzmeister finanziell zu entlasten.

Danke Daniel und Luisa für eure Arbeit als Schatzmeister*innen.